

digen ist, dagegen zu eifern, es als einen Mißbrauch oder als eine unbescheidene Zumuthung zu verschreien, das finde ich lieblos und feindselig. Wer solche Bitten nicht beachten will, der schweige künftig lieber, damit seine Lästerungen fortan nicht mehr die humanere Denkart der Mehrzahl der Leser d. Bl. verletzen.

Weimar, 29. Nov. 1841.

B. F. Voigt.

**Ueber zweckmäßige Einrichtung von Remittenden-Fakturen.**

Allmählig neigt sich das Jahr 1841 zu Ende, und das so frühe Eintreten des Ofterfestes im Jahre 1842 wird alle Messarbeiten um mehrere Wochen beschleunigen, und so werden sich die Verleger auch beeilen, die Remittenden-Fakturen bald nach Neujahr abzusenden. — So sehr erleichternd eine passend eingerichtete Faktur ist, um so zeitraubender und verdrüßlicher ist es, häufig auf Schema's zu stoßen, die dem Zweck, die Arbeit zu beschleunigen, grade zuwider laufen. Mehrere Verlags-handlungen haben nämlich bei Einrichtung ihrer Rem.-Fakturen lediglich ihre eigene Bequemlichkeit im Auge, denn sie fassen dieselben nicht alphabetisch, sondern chronologisch ab, um den Absatz der Nova leichter vergleichen zu können, indem die Reihenfolge der Faktur gleichlaufend mit dem Buche ist. — Es weiß aber jeder Verleger, daß bei alphabetischer Einrichtung dies eben so gut zu erreichen ist, ohne den Sortim.-Händlern einer Grille willen die kostbare Zeit zu rauben. — So viel Einsender bekannt, ist im Börsenblatt schon früher über die Abfassung derselben gesprochen worden, mittlerweile bieten sich Muster genug dar, die nachzuahmen sind, und die sich jeder verschaffen kann. Zuerst also die genauen Titel in alphabetischer Folge mit genauer Angabe der ord.- und Netto-Preise, des Formates, ob roh oder brochirt, aller einzelnen Hefte und Lieferungen, jede in einer besondern Zeile (da bekanntlich bei Lieferungswerken die Continuation sich nicht gleich bleibt), gehöriger Zwischen-Raum zwischen den Zeilen, der häufig gänzlich fehlt, ebenso ein gehöriger freier Raum am Schluß zu Nachträgen, Bemerkungen u. s. w., der ebenfalls häufig vermisst wird — sind die nöthigen und einfachen Bedingungen bei deren Abfassung, die dennoch so mangelhaft beobachtet werden, daß nur die Hälfte Aller beim Remittiren von Nutzen ist. — Da vorauszusehen ist, daß diese Zeilen keinen Verleger, der chronologische Fakturen eingeführt hat, von seinem Gebrauch abbringen werden, so fordert Einsender alle Sortimentshändler auf, alle dergleichen Schema's unbenutzt zurück zu senden, denn man schreibt 3—4mal schneller eine Factur, als man 20, 30 Artikel und mehr, die oft auf 2 Seiten vertheilt sind, einzeln aufsucht. Ebenso ist der Gebrauch noch häufig, einfache Exemplare zu versenden, während grade das Duplicat die Hauptsache ist.

Da die Zeit für das Remittiren im nächsten Jahre besonders knapp gemessen ist, so ist dieser Gegenstand diesmal besonders zu beachten, und ich lege ihn allen Verlegern ans Herz, denen es um Erleichterung der Sortimentshändler zu thun ist.

F. H.

**Manuigfaltiges.**

Die Weimar. Zeitung vom 1. Dec. enthält folgende amtliche Bekanntmachung: „Dem Großherzoglichen Ober-Konfistorium sind von dem Hofbuchhändler Voigt hier mehrere, in seinem Verlage erschienene Schul- und Volkschriften, nach dem gewöhnlichen Ladenpreise im Werthe von fast 900  $\text{fl}$ , als ein Geschenk für Schulen und Gemeinden zugestellt worden. Von dieser höchst dankenswerthen Gabe hat die zweite Abtheilung des Ober-Konfistoriums, zu Eisenach, schon gegen 500 Exemplare in Anspruch genommen und erhalten.“

In China kennt man nur eine Zeitung, die in Peking unter dem Titel Dsinubao, d. h. Bote der Residenz, erscheint. Den Inhalt bilden verschiedene Documente, welche die obersten Civil- und Militärbehörden, ingleichen die Statthalter der Provinzen, die militairischen Chefs und andere irgend einer besondern Branche vorstehende Beamte dem Kaiser zur Bestätigung oder zur Kenntnißnahme vorlegen. Die Vorstellungen und Berichte betreffen größtentheils Anstellung, Beförderung oder Versetzung höherer und niederer Würdenträger vom Civil- und Militairfache, gerichtliche Untersuchungen, zu denen verbrecherische Beamte gezogen, und Strafurtheile, die über sie verhängt worden, Einrichtungen im kaiserlichen Haushalte und Ereignisse verschiedener Art. Auch diplomatische Actenstücke, die man in Europa als Geheimnisse behandelt, werden darin abgedruckt, ferner Gutachten von Beamten und Behörden, so wie dann und wann auch Ereignisse der physischen und moralischen Welt. Die Zeitung erscheint gedruckt und geschrieben, täglich; die geschriebene in einem Hefte von 8 bis 12 Blättern 12., die gedruckte auf einem ganzen Blatte, auch wohl mit einer Beilage. Die Pränumeration geht auf unbestimmte Zeit, Monate, Tage; der Rücktritt kann jederzeit geschehen und man bezahlt nur die erhaltenen Blätter. Der monatliche Pränumerationspreis beträgt etwa 4 Thlr. inclusive Bringegeld. Gegen ein Billiges kann man auch das Blatt zur Lecture erhalten. (Pres.-Zeit.)

Börse in Leipzig am 6. December 1841. Im Bierzehnthaler-Fuß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . . .	— 138 $\frac{7}{8}$	— 138 $\frac{1}{2}$	— —
Augsburg . . . . .	— 102 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Berlin . . . . .	— 99 $\frac{7}{8}$	— —	— —
Bremen . . . . .	108 —	— —	— —
Breslau . . . . .	— 99 $\frac{3}{4}$	— —	— —
Frankfurt a. M. . . . .	— 101 $\frac{7}{8}$	— —	— —
Hamburg . . . . .	149 $\frac{5}{8}$ —	148 $\frac{3}{4}$ —	— —
London . . . . .	— —	— —	6, 20 $\frac{1}{2}$ —
Paris . . . . .	79 $\frac{1}{2}$ —	— —	— 78 $\frac{1}{2}$
Wien . . . . .	— 103 $\frac{3}{4}$	— —	— —

Louisd'or 7 $\frac{1}{2}$ , Holl. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Kais. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Bresl. Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Pass.-Duc. 4 $\frac{1}{2}$ , Conv.-Species u. Gulden 3 $\frac{1}{4}$ , Conv.-Zehn- u. Zwanzig-Kr. 3 $\frac{1}{4}$ .

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

